

INHALT

Vorwort	9
I. Die Christusoffenbarung	
Das hermeneutische Hauptproblem der Verkündigung Jesu.	
Eschato-logie und Theo-logie im gegenseitigen Verhältnis.....	13
I. Das gespannte Nebeneinander von eschato-logischen und theo-logischen Aussagen in der Verkündigung Jesu	15
II. Das zentrierte Miteinander der eschato-logischen und theo-logischen Aussage in der Verkündigung Jesu	27
II. Die vorösterlichen Anfänge der Logientradition	
Die vorösterlichen Anfänge der Logientradition.	
Versuch eines formgeschichtlichen Zugangs zum Leben Jesu	39
I. Der formgeschichtliche Zugang zur vorösterlichen Tradition	40
II. Die formgeschichtliche Erforschung vorösterlicher Tradition.....	50
III. Der „Bericht vom Anfang“	
Der „Bericht vom Anfang“.	
Ein Rekonstruktionsversuch auf Grund von Lk 4,14–16.....	69
IV. Zur Tradition der Herrenworte	
Die Sprache des Christus.	
Sprachliche Beobachtungen an den synoptischen Herrenworten	83
V. Auf der Suche nach der Redequelle	
Sprachliche Reminiszenzen an abgeänderte oder ausgelassene Bestandteile der Redequelle im Lukas- und Matthäusevangelium	111
I. Lukanische Reminiszenzen	112
II. Matthäische Reminiszenzen	116
„Wer daher eines dieser geringsten Gebote auflöst...“	
Wo fand Matthäus das Logion Mt 5,19?	126
Mt 10,5b–6 und die Vorgeschichte des synoptischen Aussendungsberichtes	137
Zur Traditions- und Redaktionsgeschichte von Mt 10,23	150

VI. Zu lukanischen Sondertraditionen

Lk 22,19b–20 als ursprüngliche Textüberlieferung	159
I. Textkritische Beobachtungen	160
II. Literarkritische Beobachtungen	171
III. Formkritische Beobachtungen	178
IV. Sachkritische Beobachtungen	180
Lk 22,42a das älteste Zeugnis für Lk 22,20?	193
Aufbau, Eigenart und Geschichtswert der Vorgeschichte Lk 1–2	198
I. Der Aufbau	199
II. Theologische und literarische Eigenart	200
III. Der Geschichtswert	204
Protolukanische Spracheigentümlichkeiten? Zu Fr. Rehkopf, Die lukanische Sonderquelle.	
Ihr Umfang und Sprachgebrauch	209
Das Thomasevangelium und das lukanische Sondergut	228

VII. Zur lukanischen Redaktion

Evangelien­schrift und kirchliche Unterweisung.	
Die repräsentative Funktion der Schrift nach Lk 1,1–4	251
I. Die Vergegenwärtigung der apostolischen Paradosis (1,3–4)	253
II. Die Vergegenwärtigung der christlichen Heilsereignisse (1,1–2)	266
Die Dubletten im Lukasevangelium.	
Ein Beitrag zur Verdeutlichung des lukanischen Redaktionsverfahrens	272
I. Der Tatbestand	273
II. Ausdeutung	276
Die Dublettenvermeidungen im Lukasevangelium.	
Ein Beitrag zur Verdeutlichung des lukanischen Redaktionsverfahrens	279
I. Der Tatbestand	279
II. Ausdeutung	287
Die Warnung des Lukas vor der Falschlehre in der „Predigt am Berge“	
Lk 6,20–49	290
I. Lk 6,39–45	294
II. Lk 6,20–26 und 6,46–49	303
Das Testament des Paulus für die Kirche	
Apg 20,18–35	310
I. Die kirchliche Situation in der ausgehenden Apostelzeit	312
II. Die entscheidende Hilfe für die nachapostolische Kirche: Paradosis und Amt	322
Personenregister	341
Biblisches Stellenregister	347
Griechisches Wortregister	359
Sachregister	365